

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 28 (1971)

Heft: 2

Vorwort: Unser Wasser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Faszinierendes Wasser — oder tote Brühe? Die vorliegende Nummer des «plan» ist Aspekten im Zusammenhang mit der Verwertung und Schützung von Trink- und Brauchwasser gewidmet. Ein symbolisches Bild für diesen Themenkreis zu finden, war nicht leicht. Es gibt fleissig plätschernde Bäche, träge Flüsse, idyllische Seen, turbulente Wasserfälle und sprudelnde Brunnen — und es gibt abgestorbene, verschmutzte, stinkende, traurige Gewässer. Wasser ist nicht nur eine Faszination, sondern auch ein Thema, über das man sich heute mehr denn je Gedanken machen muss. Das Wasser, das wir täglich trinken und brauchen, ist bedroht: durch unsere Gedankenlosigkeit. Das beigerückte Bild scheint so richtig diesen ganzen komplexen Kreis in seiner Stimmung auszudrücken. Die lebendige, bewegte, glitzernde Fläche des Wassers zieht die Menschen immer wieder an, Wasser ist ein Urelement, ohne das kein Leben denkbar ist. Aber auch dieses Urelement kann nicht alles verkraften, was wir ihm zumuten. Und wie hier die scharfen Schatten menschlicher Gegenwart den funkelnden Wasserspiegel durchschneiden, so bedro-

Unser Wasser

hen Verschmutzung und Verseuchung allenthalben unsere Gewässer. Wie wir heute mit diesem Wasser umgehen müssen, wie wir es verwerten und schützen können, was wir dazu für Möglichkeiten haben, das zeigen die nachfolgenden Seiten auf. Es ist schon viel geschrieben worden zu diesem Thema. Nun sollten Taten folgen. Damit dieses Bild in spätern Jahren nicht der

Vergangenheit angehört, sondern damit die ganze Faszination des Wassers, die es ausstrahlt, erhalten bleibt. Industrie, Gewerbe, die ganze Bevölkerung ist darauf angewiesen und muss es sich zum Ziel setzen: sauberes Trink- und Brauchwasser!

(Bild: Kurt Blum, Photograph SWB, Bern)

